



Ursa Paul

Vision Heilendes Haus: Am Beginn war ein Traum...

Vor 31 Jahren hatte Ursa Paul, die Begründerin des Heilhauses, einen Traum:

„Ich gehe einen breiten Weg entlang und in der Ferne sehe ich ein gläsernes Haus. Ich komme langsam näher und sehe, dass in der Mitte dieses Hauses ein riesiger Baum steht, der das Haus ausfüllt. Ich denke im Traum: Das ist der Lebensbaum.

Um den Baum herum sind stufenförmig gläserne Etagen angebaut. Jede Etage hat ihre Bedeutung: Geburt, Jugend, Leben, Alter, Tod.

Ich trete in das Haus ein und höre Kindergeschrei, rufende, schreiende Babys. Ich gehe die Treppe zum ersten Stock hoch und sehe lachende, tanzende Menschen. Ich gehe weiter in den nächsten Stock und sehe kranke und sterbende Menschen.

Ich werde wach und weiß, dass ich diesen Traum Wirklichkeit werden lassen muss, soweit ich das erfüllen kann in meinem Leben.“

Aus diesem Traum hat sich nach und nach die Vision des Heilhauses entfaltet:

„Die Vision des Heilhauses beschreibt einen Ort, an dem die Einheit von Geburt, Leben und Sterben beheimatet ist. Kinder werden geboren, Menschen suchen und erfahren Heilung, Sterbende leben in Würde ihr Leben bis zu Ende.

Heilung in diesem Sinne bedeutet, in uns selbst auf die Suche nach der Erinnerung zu gehen, wer wir wirklich sind, die abgetrennten Teile unserer Psyche und unseres Körpers wieder mit dem Kern unserer Seele in Verbindung zu bringen und demgemäß zu handeln und zu leben.

Getragen von der Gemeinschaft der Menschen, die sich dieser Vision zugehörig fühlen, ist das Heilhaus ein Ort, an dem der Kreislauf des Lebens in Respekt vor der Schöpfungskraft und der Würde jedes Menschen im täglichen Tun gelebt wird.

Die Heilhaus-Stiftung Ursa Paul macht es sich zur Aufgabe, die Vision des Heilhauses zu verwirklichen, sie an die nächsten Generationen weiter zu geben und dauerhaft in der Welt zu verankern.“

Präambel der *Verfassung der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL*

Mehr über die Gründerin lesen Sie hier: [Ursa Paul](#)